

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	17.09.2015

Verbesserung ÖPNV-Vernetzung AN/909/2015

In die Sitzung der Bezirksvertretung 6 (Chorweiler) vom 11.06.2015 wurde von der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis90/Die Grünen folgende Anfrage eingebracht:

1. Ist es möglich, eine Anbindung des Ortes Langel an die Linie 120, die möglichst über den Mennweg bis zur Endhaltestelle der Linie 121 an der Fähre geführt wird, zu realisieren?
 - a) Wenn nein, warum nicht?
2. Ist eine Fortführung der Linie 120 von Roggendorf/Thenhoven nach Esch machbar, die über eine Anknüpfung oder Haltestelle zu den Linien 125/126 in Esch eine Verbindung der Orte Esch/Pesch und Auweiler mit den nördlich liegenden Ortschaften Roggendorf/Thenhoven, Worringen und Blumenberg schaffen würde?
 - b) Wenn nein, warum nicht?

Zwischenantwort der Verwaltung:

Die in der Bezirksvertretung Chorweiler eingebrachten Vorschläge zielen darauf ab, die bestehende Linienführung der Buslinie 120 an beiden Linienendpunkten zu verlängern, um eine direktere Verknüpfung der Ortsteile Esch/Pesch, Auweiler, Roggendorf/Thenhoven, Worringen und Langel untereinander zu ermöglichen. Dieser aus Sicht der Verwaltung verständliche Wunsch ist mit seiner deutlichen Verlängerung des Linienweges jedoch absehbar mit erheblichen Kosten für zusätzliche Verkehrsleistungen verbunden.

Die Auswirkungen dieses Vorschlags müssen daher in die Überprüfung und Weiterentwicklung des Gesamtnetzes eingebunden werden. In diesem Rahmen sind sowohl das zu erschließende Fahrgastpotenzial, die Auswirkungen auf andere Linien sowie die dauerhafte Befahrbarkeit der Straßen auf dem Linienweg mit Bussen einer detaillierten Prüfung zu unterziehen.

Gemäß Nahverkehrsplan der Stadt Köln ist das Stadtgebiet in fünf Planungsräume eingeteilt, die infolge ständiger Nachfrageveränderungen turnusmäßig überprüft und weiterentwickelt werden. Eine kurzzeitige Bearbeitung der o.g. Vorschläge außerhalb der turnusmäßigen Überprüfung des „Busteilnetzes linksrheinisch Nord“ kann aufgrund fehlender freier Personalkapazitäten zurzeit nicht gewährleistet werden.